

Holzknappheit und anhaltender Bauboom

Gegen Corona scheint die Baubranche immun zu sein, wie der anhaltende Bauboom in diesem Jahr zeigt. Die Holzknappheit führte zwar zu einigen Verzögerungen und Verteuerungen, doch die innovative Holzbranche ist sehr gut aufgestellt, wie der alle drei Jahre vergebene Prix Lignum wieder ganz augenfällig zeigt.

Von Martin Binkert

Zu den Höhepunkten des ablaufenden Jahres gehört sicher die Weiterverarbeitung und deren Vermarktung von Laubholz – insbesondere der Buche – im jurassischen Werk in Les Breuleux von Fagus Suisse SA. Dieses belastbare Hochleistungsholz tritt als Alternative gegen massive Betonwände und Stahlträger im Hochbau an.

Nachdem Fagus Suisse SA für ihr Stab-schichtholz aus Buche nun über alle Zertifikate verfügt, die es für die statische Berechnung und Sicherheit von Bauten braucht, kann das Potenzial dieses Produktes voll ausgeschöpft werden. Die Angaben dazu wurden im Heft «Verklebte Laubholz-Produkte für den statischen Einsatz» publiziert. Dieses wurde im Oktober dieses Jahres von Lignum herausgegeben.

Prämie für einheimisches Bauholz

Ebenso gehören zu den Höhepunkten die beiden Paukschläge im freiburgischen und solothurnischen Parlament. Denn beide Parlamente beschlossen eine Prämie von zehn Prozent auf den Holzpreis denen auszurichten, die mit einheimischem Holz bauen. Dies ist eine Massnahme gegen Billigimporte, besonders aus osteuropäischen Ländern wie zum Beispiel aus Litauen. Diese Entscheide werden auch aus ökologischer Sicht begrüsst, denn die kurzen Transportwege aus Schweizer Wäldern belasten viel weniger die Umwelt als die langen Reisen aus den osteuropäischen Ländern.

Star Prix Lignum

Zu den Höhepunkten gehört selbstverständlich der Prix Lignum. Der seit 2009 alle drei Jahre durchgeführte Preis gehört schon seit Jahren zu den festen Säulen der Schweizer Holzbranche. Neben drei nationalen Preisen (Gold, Silber und Bronze) gibt es zahlreiche regionale Auszeichnungen. Erstmals wurde ein Schreiner Sonderpreis ausgestellt. Die Jurys 2021 hatte in den fünf Preis-Regionen unter der rekordhohen Anzahl von 530 Eingaben auszuwählen.



Mit dem Prix Lignum schweizweit ausgezeichnet: Wohnüberbauung Maiengasse, Basel. Bild: Kuster Frey, Prix Lignum 2021 (Gold); Landwirtschaftliches Zentrum, Salez. Bild: Seraina Wirz, Prix Lignum 2021 (Silber); Aufstockung in Vevey. Bild: Joël Tettamanti, Prix Lignum 2021 (Bronze).



Schafft Grosszügigkeit und Ambiente: Cleverpark Silente in Eiche Crema von Bauwerk Parkett im Lyceum Alpinum in Zuoz. Architekten: Renato Maurizio AG. Bild: Bauwerk Parkett AG